



Michael Brieger

Drachen Epos

Fantasy-Lyric

2015 - 2020

Elbisch

Übersetzung und Transkription
Severin Zahler

Illustrationen

Anja Kostka

Ursel Brieger
(Seite 394)

Walther Lehner
(Seiten 362/367/372/373)



Die Feuerdrachen

2016

Feuerdrachen zogen ihre Runden
durch ein Meer von Sternenstaub.
Mit der Geburt der Erde verbunden,
fiel ihr Feuer durch Flammenraub.

Sie sind das Feuer im Blut der Erde.
Sie sind das Feuer vieler Glut,
sie messen ihr Feuer an deinem Mut:
Drachenblut — erfahre dein Erbe!

Nebel zieht über den Fjord,
schwer atmend, ein erster Akkord.
Drachenglanz trägt dich fort
und zeigt dir frühe Geschichte.

Drachen stürzen, im Paartanz wieder,
aus eisigen Berges Höhen nieder.
Spür die Magie, spür ihren Glanz,
die Drachen kehren alle wieder!

Caumantar cálantë runyavë,
vë nánë së i yesta nárcemeno.
(Ihre Schuppen leuchten feuerrot,
wie es am Anfang der Feuererde war.)

Das gezackte Drachenmal
auf deiner Haut wird schrei'n.
Charoit, ein Elben-Stein,
führt dich ins Drachental.

Dein Stab, er liegt dort bewahrt.
Folge deinem Drachenpfad,
höre ihren Flügelschlag,
Echo weckt den Neuen Tag.

Komm deinen Drachen reiten,
auf seinem Rücken streiten,
auf seinem Rücken fliegen:
Steig auf, mit ihm zu siegen.

Vertraue der Magie der Drachen,
sie entströmt dem Reiter, den sie tragen.
Vertraue der Magie deines Drachen,
sie wird dir übertragen!

Caumantar cálantë runyavë,
vë nánë së i yesta nárcemeno*.
(Ihre Schuppen leuchten feuerrot,
wie es am Anfang der Feuererde war.)

**Elbische Übertragung in Quenya von Severin Zahler*



עננה תיך



2015 Borkes/Briegler

Drachenblut, du hast ihn erkannt,
den Elbenstein am Wegesrand.
Du sagst, alles erscheint verwandt —
für dich.

In eine andre Welt verschoben
und doch mit dieser hier verwoben,
hast du den Stein emporgehoben —
für dich.

Jetzt sitzt du still am fernen Ufer,
nachtschwarz vorüber zieht der Fluss.
Es bläst, sein Horn, der Letzte Rufer —
für dich.

Innen ist außen / außen ist innen

Wer hat ins Elbenreich gefunden?
Wer hat das Nachtblut überwunden?
Nur einer kam nach tausend Jahren,
blieb immer jung in all den Jahren.

Der Mond sinnt silberne Fäden
in Fluten aus Zeit zu weben.
Vorbei ziehn ferne Leben —
du weißt.

Im Nebel liegt die Drachenwand.
Der Elbenstein in deiner Hand
führt dich ins Elbenland —
ich weiß.

Es ist, als ob der Nebel spricht,
das Tal der Drachen buhlt um dich,
doch Tränen rauben mir die Sicht —
wir wissen:

Missë aressë ná / aressë missë ná

Man Elendenna ihírië?
Man lómesercë utúrië?
Er mo apa yéneli mennë,
tenta úlumë vinya handës.



 **Sturmgeboren** 2015

Nachtgeflammt
fällt Sternenschauer
fernes Rauschen der Allheit.

Sturmpauken wirbeln,
Brandung des Meeres,
sie rollen dem Boten Geleit!

Mächtige Schwingen
taufen die Sterne,
mächtige Schwingen, windgeboren.

Sturmkünder peitscht
weiß gleißendes Licht:
unter donnerndem Ruf erkoren!

Sonnendrache,
noch jagt er die Wolken
weit durch das nördliche Tor.

Topas glüht der Osten,
aus Meeres-Wellen
steigt golden ihr Antlitz empor!

Ruhm entfacht,
den Drachen zu schaun,
aus der Hand des Sturmes gebracht!

Glorie entfacht,
die Prinzessin zu traun,
aus dem Herz des Sturmes erwacht.

